

Sie wollen „dabei sein“ ?

Der neu gegründete Förderverein freut sich über jedwede Unterstützung, sei es durch aktive Mitarbeit oder Bereitstellung von historischen Unterlagen (auch leihweise) und Gegenständen zur Eisenbahngeschichte. Auch Erfahrungsberichte über die Eisenbahn von „früher“ sind für uns von Interesse.

Gern können Sie auch Mitglied des Fördervereins werden.

Auf unserer Homepage

www.stellwerk-armsheim.de

können Sie sich Ihren Mitgliedsantrag herunterladen.

Wir freuen uns auf Sie!

C. Stahmer, Musterbuch Nr. 8 über Mechanische Weichen- und Signal-Sicherungsanlagen, Ausgabe 1910

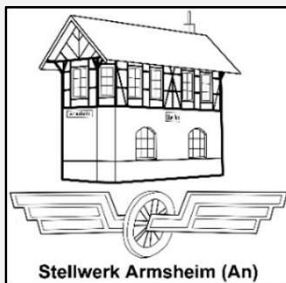
Wir wollen erreichen, dass:

- das einzige noch komplett mit allen technischen Anlagen vorhandene Stellwerk in Rheinhessen erhalten bleiben soll,
- die jahrhundertealte, funktionierende Technik auch für zukünftige Generationen erlebbar ist,
- dieses Stellwerk für die Öffentlichkeit zugänglich ist,
- die vorhandenen Anlagen wieder bedienbar gemacht werden,
- beispielhaft Weichen, Signale usw. bedient werden können,
- wir die Anlage mit einem Display verbinden und somit die Abläufe auf diesem Stellwerk sichtbar gemacht werden. Das Umstellen von Weichen, das Stellen der Signale und das Fahren von Zügen soll simuliert werden.

Sie wollen uns besuchen ... ? Gerne!

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, falls Sie eine Besichtigung des Stellwerks wünschen. Zu bestimmten Anlässen wie z.B. zum Tag des Offenen Denkmals ist das Stellwerk geöffnet.

Zusätzlich bieten wir Themenabende und dabei auch Führungen und Besichtigungen an. Genaueres entnehmen Sie der Tagespresse oder den Broschüren der Kultur- und Weinbotschafter Rheinhessen, sowie der Tourismus GmbH's Rheinhessen, Wörrstädter Land u.a.,



Oder wenden Sie sich an:
Barbara Reif
0176 456 429 22
info@stellwerk-armsheim.de

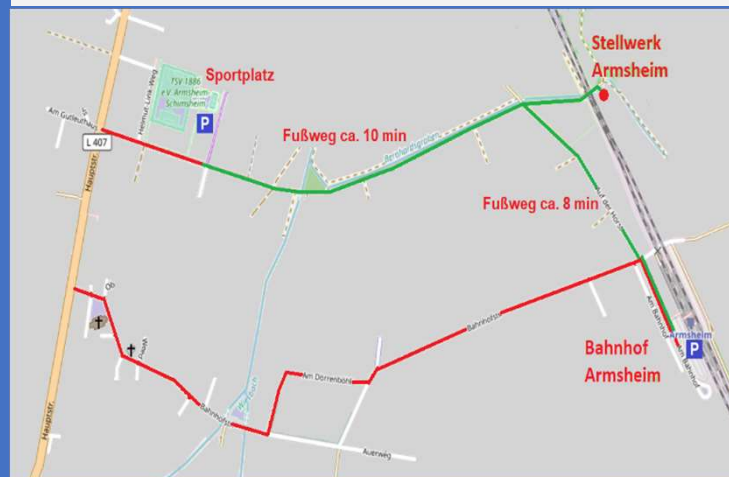
www.stellwerk-armsheim.de

Wo finden Sie uns?

Altes Stellwerk Armsheim Nord (An)
Straße: Auf der Horst / Außerhalb – Am Bahnhof

Parken können Sie gerne am Bahnhof oder am Sportplatz.

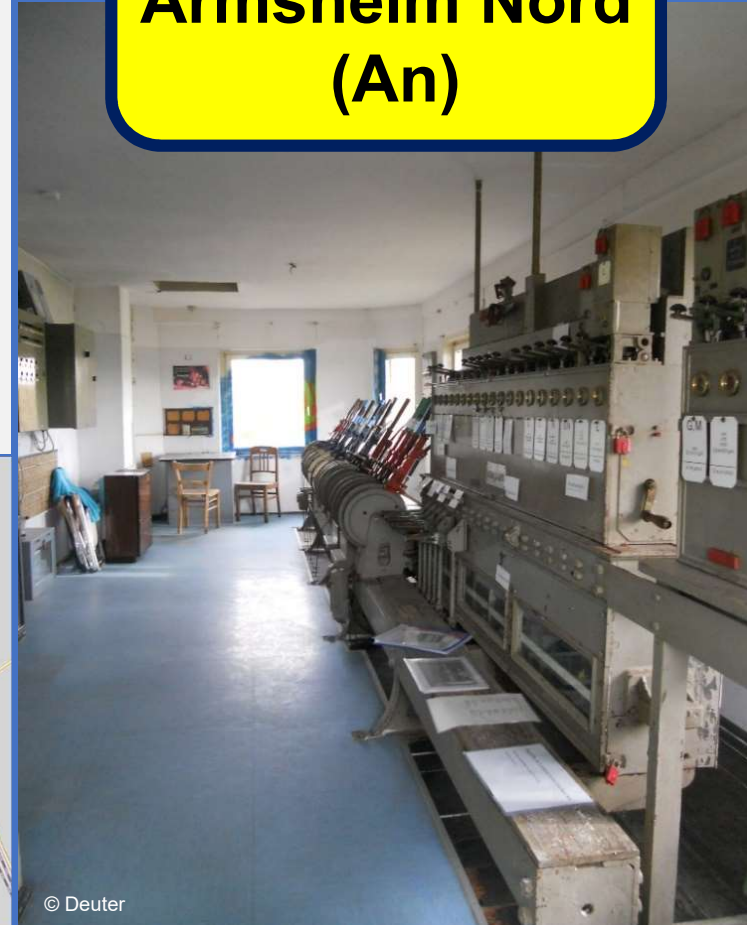
Die direkte Zufahrt zum Stellwerk ist nur für den landwirtschaftlichen Verkehr freigegeben.



© Deuter



**Stellwerk
Armsheim Nord
(An)**



© Deuter

Zur Geschichte des Stellwerks

Im **Jahre 1899** wurde das **Stellwerk „An“** in **Armsheim** in Betrieb genommen. Es handelt sich um ein mechanisches Stellwerk der Bauart Stahmer. Die Firma C. Stahmer AG wurde 1862 in Georgsmarienhütte (b. Osnabrück) gegründet und baute bis zum Zusammenschluss mit anderen Signalbaufirmen im Jahre 1917 vorrangig Stellwerke in Südhessen/Rhein Hessen und Mecklenburg.

Früher gab es in Armsheim drei Stellwerke: Die Befehlsstelle des Fahrdienstleiters war im Empfangsgebäude des Bahnhofs untergebracht, dazu kam das Wärterstellwerk im Süden „As“ und unser Wärterstellwerk „An“ im Norden.

Durch den Einsatz eines elektronischen Stellwerks ab August 2007 wurden die alten Stellwerke entbehrlich.

Der 2018 gegründete Förderverein hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, das letzte vollständig erhaltene mechanische Stellwerk Rhein Hessens als Industriedenkmal zu erhalten und in seinem Umfeld kulturelle Veranstaltungen durchzuführen.

Armsheim als Eisenbahnknoten

Am **18. April 1867** eröffnete die Hessische Ludwigsbahn (HLB) das 18,48 km lange Teilstück von Monsheim nach Alzey.

Am **1. November 1870** wurde das erste 7,69 km lange Teilstück der Bahnstrecke von **Alzey nach Mainz** in Betrieb genommen. Damit war **Armsheim** mit **Worms** verbunden. Die 33,4 km lange Reststrecke **nach Mainz** wurde am **18. Dezember 1871** fertig gestellt.

Um die nahen Sandsteinbrüche mit dem Eisenbahnnetz zu verbinden, wurde am **31. Dezember 1871** die Strecke **nach Flonheim** in

Betrieb genommen. Der Weiterbau **nach Wendelsheim** erfolgte **1895**. Diese Strecke wurde bereits 1966 für den Personenverkehr und 1995 für den Güterverkehr stillgelegt.



Auszug aus der Eisenbahnkarte Deutschland Blatt 43 Saarbrücken aus dem Jahre 1939



Stellwerk „An“ in früherer Zeit (Quelle www.drehscheibe-online.de)

Der Bahnhof

Das dreigeschossige Empfangsgebäude ist im spätclassizistischen Baustil erbaut worden. Um dem immer weiter steigenden Verkehr gerecht

zu werden, wurde der Bahnhof 1899 umfassend modernisiert. Der Bahnhof erhielt **seine Stellwerke**, ein Magazingebäude, eine Güterhalle, einen Wasserturm mit Bekohlungsanlage und eine Bahnmeisterei.

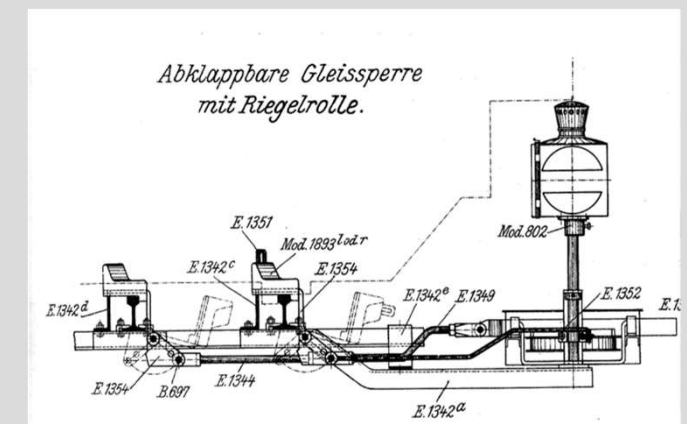
Schnell siedelten sich viele Betriebe um den Bahnhofsbereich an. Damit war der Trennungsbahnhof Armsheim mit seinen Stellwerken ein wichtiger Knotenpunkt in Rhein Hessen.

Und heute?

Beim Betreten des Stellwerksgebäudes empfängt den Besucher das Gefühl, hier sei die Zeit stehen geblieben.

Die Stellwerkstechnik ist komplett im Original erhalten und funktionstüchtig. Allerdings hat das neue elektronische Stellwerk die Bedienung der Weichen, Signale oder Schranken übernommen. Man kann im Stellwerk aber immer noch sehr genau nachvollziehen, welche verantwortungsvolle Tätigkeit ein Weichenwärter hier vollzogen hat.

Ein kleine Sammlung von Signalen gibt einen Einblick in das Signalsystem der Eisenbahn in Deutschland.



C. Stahmer, Musterbuch Nr. 8 über Mechanische Weichen- und Signal-Sicherungseinrichtungen, Ausgabe 1910